

Leseprobe

4 Freunde und ein Laptop **interaktives Kinderbuch mit Malvorlagen**

Autor: Doro May

Zeichnungen: Tanja Schneider

Originalausgabe Mai 2024

Cover designed by Michael Frädrieh

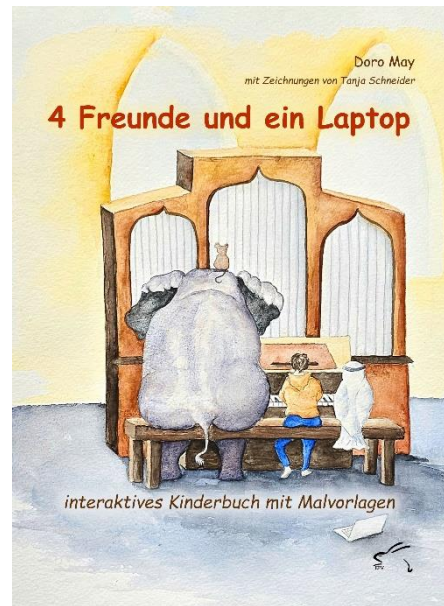
Covermotive: Tanja Schneider

Printausgabe: ISBN: 978-3-96174-147-2

VK: 8,95 €

© Copyright Edition Paashaas Verlag, www.verlag-epv.de

ab 5 Jahren



Die Kartoffel aus der Luft

Malte sitzt mit seinem aufgeklappten Laptop auf der Wiese. Er liest gerade, wie man sich einen Bogen selber baut und aus welchem Holz die Pfeile sind.

Plötzlich knallt eine längliche Kartoffel auf die Tasten.

Malte zuckt zusammen.

Eine Sekunde später landet vor ihm eine riesengroße Eule.

„Ist die Kartoffel von dir?“, brüllt Malte die Eule an.

„Verdammt!“, flucht die Eule. „Ist das keine Maus?“

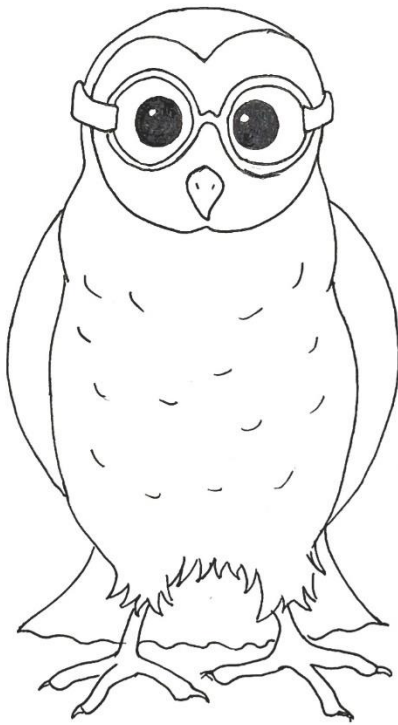
Die Kopffedern stehen ihr zu Berge. Sie ist wütend.

Malte zieht die Augenbrauen zusammen. „Bist du bekloppt?“

„Ich bin kurzsichtig“, sagt die Eule in bösem Tonfall.

„Eulen haben superscharfe Augen“, erklärt Malte. „Hab ich bei Wikipedia gelesen.“

„Ich nicht“, sagt die Eule. „Meine Augen sind das Letzte! Deshalb trage ich die dicke Brille.“



Eule mit dicker Brille

„Ich bin weitsichtig“, sagt Malte.

„Dann hilf mir beim Mäusejagen. Die Brille reicht nämlich nicht aus. Ich heiße übrigens Klaue.“

„Ich heiße Malte.“ Malte erhebt sich. „Und ich habe eine Idee.“

„Was für eine Idee hast du?“, fragt Klaue.

„Wirst du gleich sehen!“, sagt Malte.

Musejagd

Den aufgeklappten Laptop lässt Malte liegen.

Er geht voraus in Richtung der Kirche in dem menschenleeren Dorf. Klaue folgt ihm. Dabei erzählt er ein bisschen über sich: „Mein Bruder und die anderen lachen über mich.“

„Hm!“, macht Malte und zuckt mit den Achseln.

„Ich wäre viel zu groß. Und für die Jagd zu blind. Trotz Brille.“

„Kurzsichtig ist echt bld für eine Eule“, sagt Malte.

Klaues Bruder hat recht. Für eine Eule ist Klaue riesig.

Klaue ist das eigentlich egal.

Nur war es schwierig, für ihn eine angemessen große Brille zu besorgen. Und er ist natürlich sauer, wenn sie ihn auslachen. Zum Beispiel, weil er mal wieder eine Maus mit einer Kartoffel verwechselt hat. Oder wenn er mit einem riesigen Hasen in den Fängen angefliegen kommt anstatt mit einem Kaninchen.

Sie stehen bald vor der Kirche.

„Was machen wir hier?“, fragt Klaue.

„Eine Maus fangen“, sagt Malte und schließt auf. „Hier gibt es nämlich Kirchenmuse.“

„Interessant!“, findet Klaue.